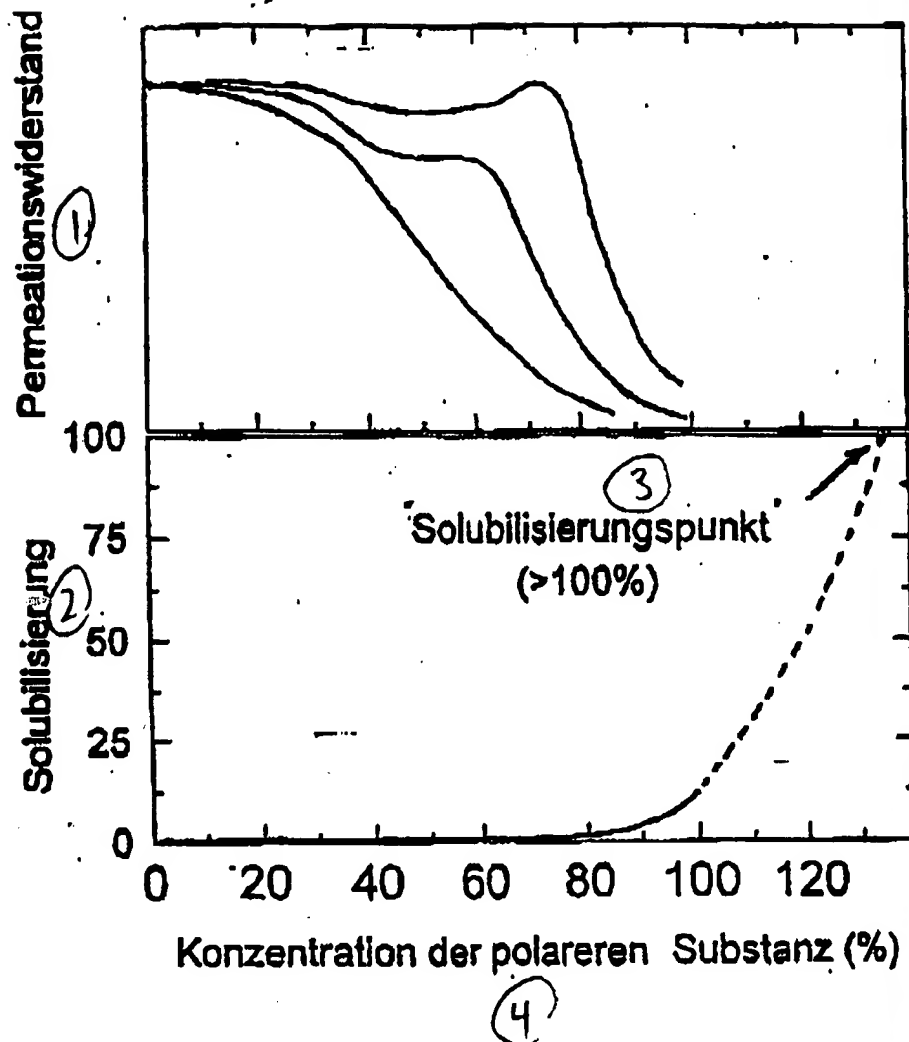
FIGUR 1

RECEIVED
MAR 15 1999
DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL



FIGUR 2

RECEIVED

MAR 15 1999

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL

RECEIVED

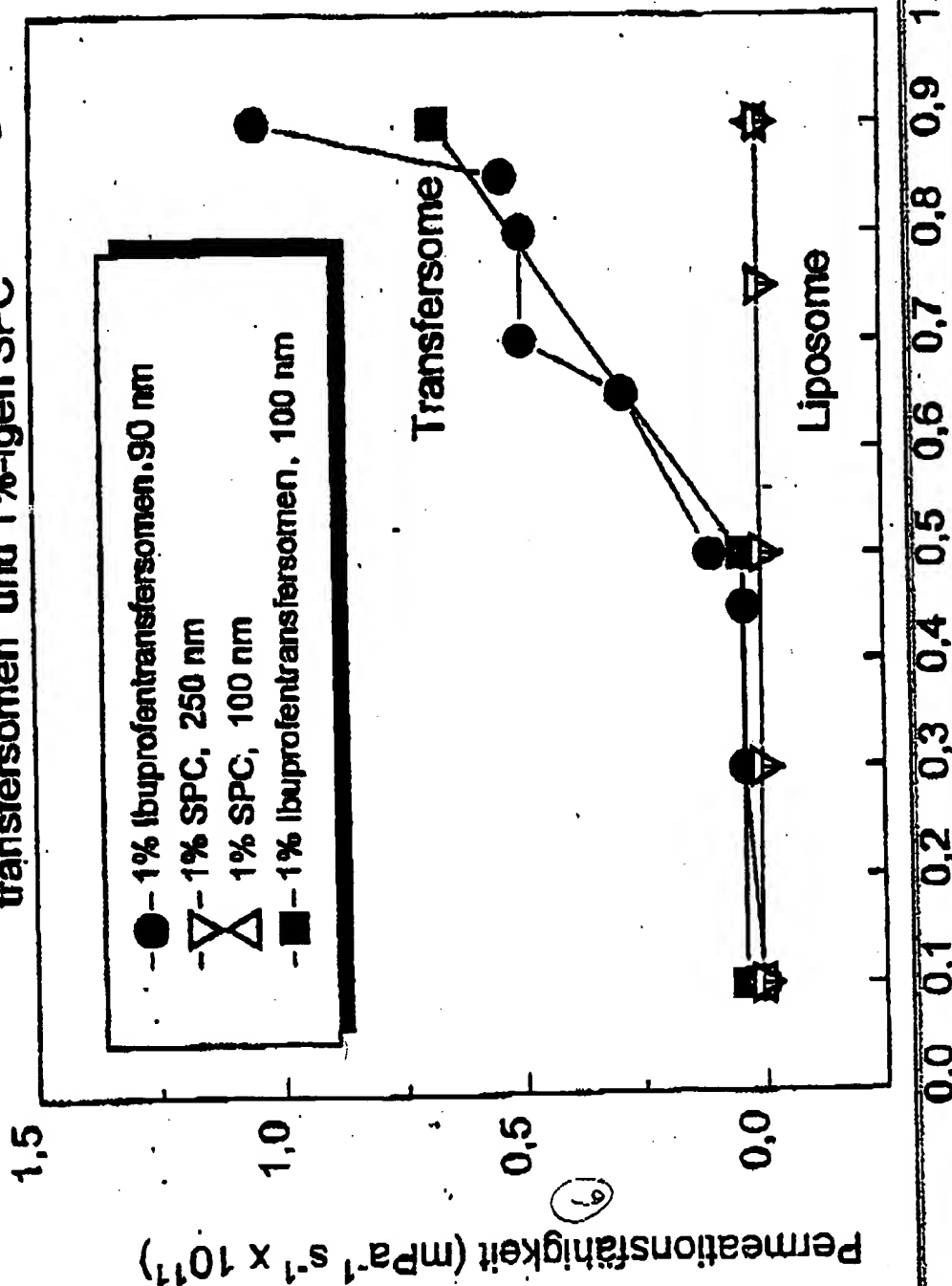
MAR 15 1999

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL

3 / 7

09/284683

Permeationsmessungen mit 1%-igen Ibuprofen-
transfersomen und 1%-igen SPC



FIGUR 3

Druck (MPa)

7

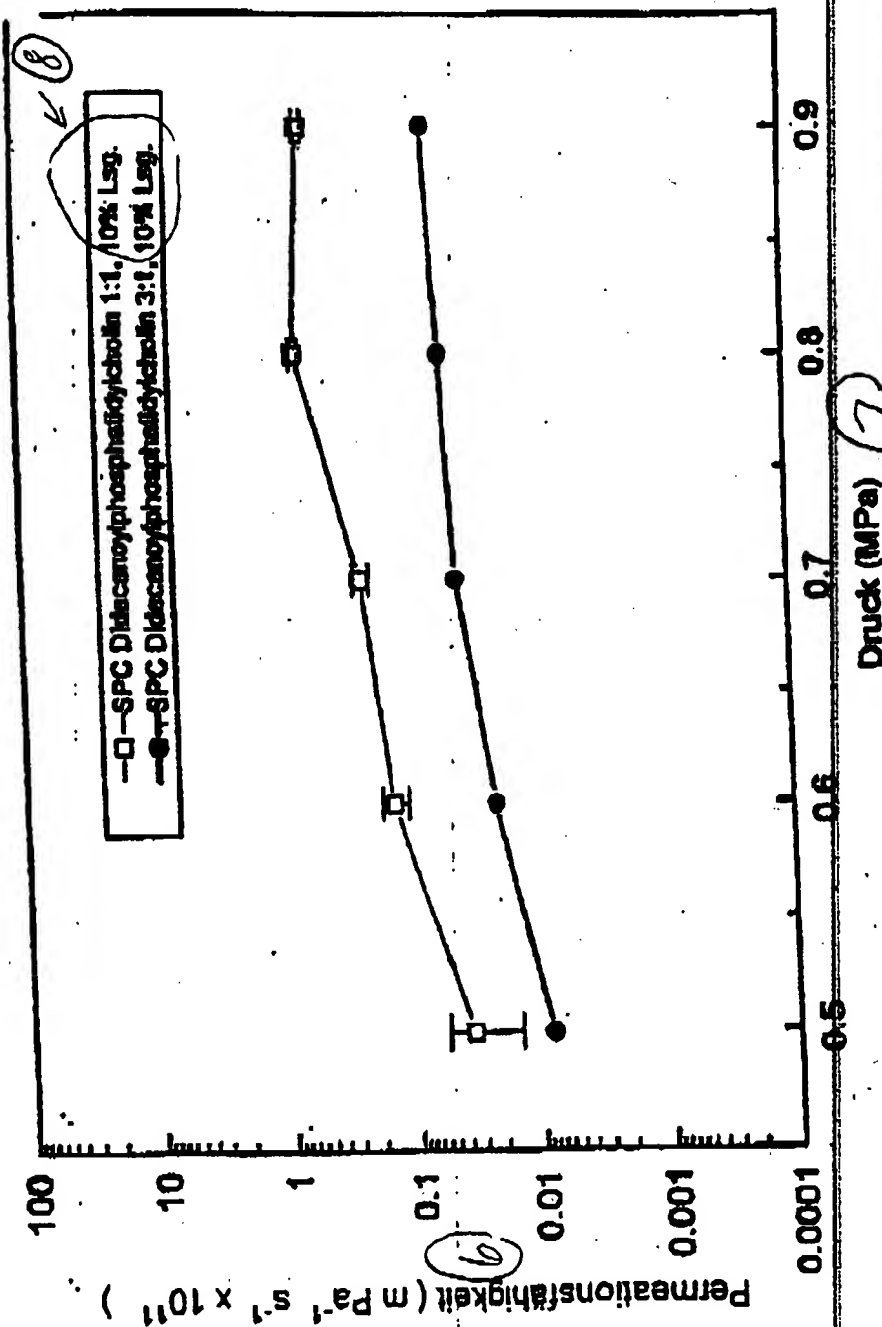
RECEIVED

MAR 15 1999

4/7

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL

Figure 1



Trübungsmessung per Auge von diclofenachaltigen
Transfersomen mit unterschiedlichen Verhältnissen
v n Lipid zu Detergens



(10) Verhältniss Lipid (SPC) : Detergens (Diclofenac)

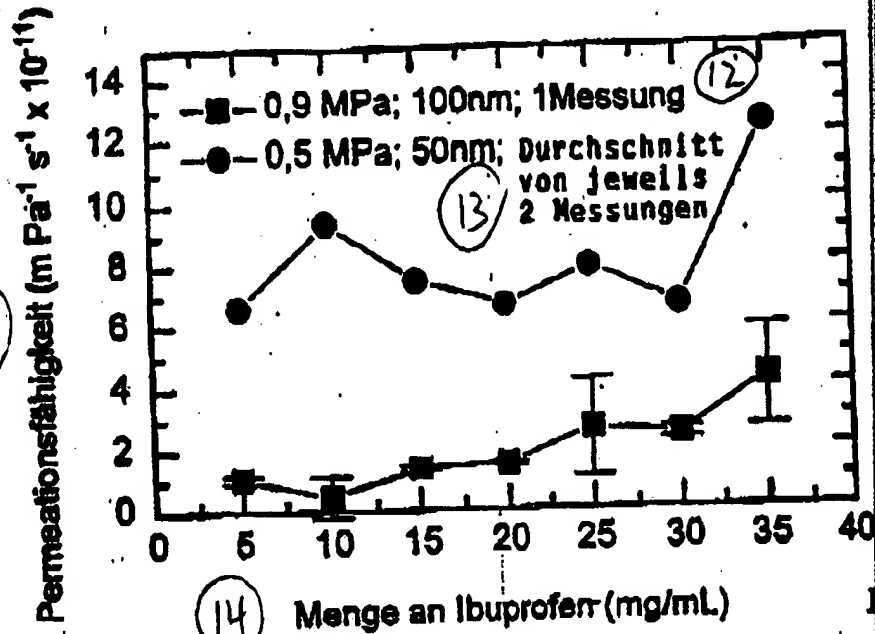
FIGUR 5

RECEIVED

MAR 15 1993

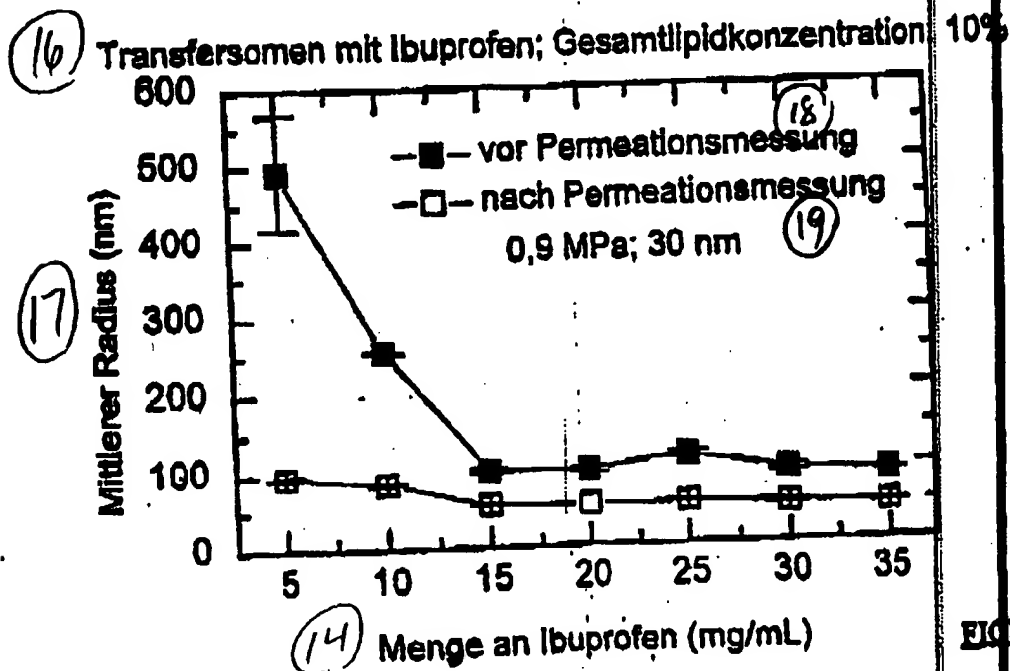
DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL / 7



FIGUR 6

Die Teilchengröße wird durch dynamische Lichtstreuung bestimmt. (15)



FIGUR 7

(70)

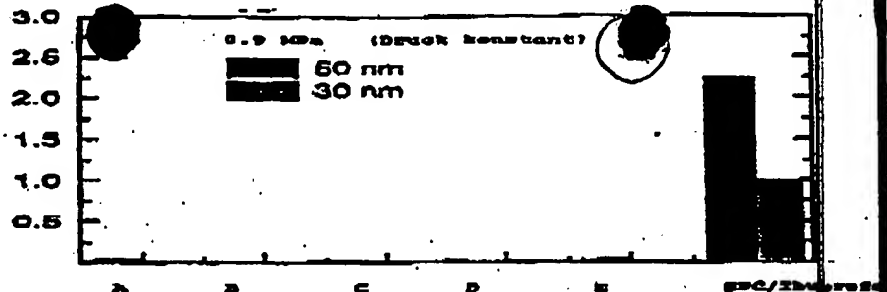
Permeationsfähigkeit (in $\text{Pa}^{-1} \cdot \text{s} \cdot 10^{-10}$)

FIGURE 1

RECEIVED

MAR 1 1993

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL

SCHRIFTLICHER BESCHEID
BEISLATT

RECEIVED

Internationales Patenzentrum PCT/EP92/0526

MAR 1 1993

V:

DAVIDSON, DAVIDSON & KAPPEL

- In diesem Bescheid sind folgende Dokumente (D) erstmals genannt; die Nummerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:
 D1 = US-A-4 921 708
 D2 = JOURNAL OF LIPOSOME RESEARCH, Bd. 2, Nr. 3, 1992, New York, S. 355-366
 D3 = EP-A-0 707 847
- D1 offenbart unilamellare Liposomen, enthaltend Phospholipide mit Fettsäureresten von weniger als 9 C-Atomen (z.B. Diheptanoyl-PC) und Phospholipide mit Fettsäureresten von mindestens 12 C-Atomen (z.B. Dipalmitoyl-PC) (D1: Ansprüche; Beispiel 1 und 2). D1 nimmt den Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 neuheitschädlich vorweg (Artikel 33(2) PCT). In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Löslichkeitsparameter in D1 implizit offenbart werden (PCT-Richtlinien C-IV, 7.5), da identische Verbindungen identische Löslichkeiten haben (siehe S. 15 und 16 der vorliegenden Anmeldung).
- D3 beschreibt Liposomen enthaltend Phosphatidylcholin und mit Polyethylenglycol derivatisiertes Phosphatidylethanolamin, das aufgrund des PEG-Gehalts fundamental verschiedene Löslicheitseigenschaften hat. D1 nimmt den Gegenstand von Anspruch 1 ebenfalls neuheitschädlich vorweg (Artikel 33(2) PCT).
- D3 beschreibt Mizellen, enthaltend ein Phospholipid und Ketoprotein, das auch als amphiphile Substanz zu betrachten ist. D3 nimmt daher ebenfalls die Neuheit von Anspruch 1 vorweg (Artikel 33(2) PCT).
- Die Dokumente D1 - D3 sind auch relevant für das im vorliegenden Anspruch 2 beanspruchte Verfahren. Es sei darauf hingewiesen, dass das Merkmal 'und der Gehalt an amphiphilen Komponenten so eingestellt wird, dass die Fähigkeit des Präparates durch Konstruktionen zu permeieren mindestens 0,01 Tausendstel der Permeabilität von kleinen Molekülen beträgt' als nicht neuheitsbegründend gegenüber D1 - D3 angesehen wird, da der Begriff 'Konstruktionen' in keiner